

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 112.

Dienstag den 22. April.

1862.

## Verzeichniß der in Leipzig gewählten 75 Wahlmänner zur Gewerbekammer.

Nr.	Vor- und Zuname	Gewerbe	Nr.	Vor- und Zuname	Gewerbe
616	Hädel jun., Carl Wilhelm,	Klempnermeister,	203.	1211	Bösch, Moritz William,
1409	Rörpel, Joseph,	Tischlermeister,	201.	1273	Reißel, Johann Heinrich,
1526	Rehn, Joh. Carl Gottfried,	Fleischhauermeister,	194.	2075	Barnide, Heint. Carl Ferd. Th.,
2033	Boigt, Joh. Heint. August,	Schuhmachermeister,	193.	1258	Martius, Heint. Louis,
1080	Kuhfahl, Gustav Adolf,	Böttchermeister,	191.	985	Röhler, Friedrich August,
335	Einsiedel, Ernst Julius,	Steinhauer,	172.	1033	Krell, Friedrich August,
2233	Zill, Johann Gottfried,	Schänkwirth,	162.	743	Hefz, Heint. Bernhard,
736	Herzog, Johann Franz,	Schirmsfabrikant,	161.	40	Arvas, Gottlieb Eduard,
702	Hempel, Frdr. Wilt. Alexander,	Perückenmacher,	156.	1422	Utmann, Gerhard,
495	Garbe, Johann Samuel,	Schneidermeister,	155.	1957	Thiele, Carl Chrn. Friedrich,
1384	Näfer, Friedrich Eduard,	Buchbindermeister,	153.	2040	Boigt, Christian David,
403	Fiedler jun., Carl Anton,	Schlossermeister,	149.	1230	Luther, Ernst Rudolph,
953	Klinger jun., Heint. Louis,	Seifensiedermeister,	148.	974	Röberling, Rudolph Theod.,
82	Bauer, Christian Gottlob,	Schuhmachermeister,	146.	1106	Lachmann, Joh. Carl Aug.,
1426	Dertge, Dietrich,	Gasthalter,	145.	1359	Müller, Matthias,
1782	Schulze, Friedrich August,	Rablermeister,	145.	1914	Stollberg, Joh. Gottfr. Aug.,
553	Grashoff, Friedrich Gottlob,	Bädermeister,	144.	126	Bergmann, Daniel Adolph,
502	Gebert jun., Mart. Traug. Herm.,	Bädermeister,	140.	1391	Raumann, Johann Benjam.,
774	Hoffmann, Focke Jansen,	Ladirex,	140.	1143	Lehmann, Joh. Chrn. Robert,
810	Duber, Peter,	Schneidermeister,	135.	236	Buderus, Carl Frdr. Franz,
75	Häpeler, Heint. Dav. Albert,	Friseur,	132.	670	Hausler, Thomas,
1401	Reimann, Carl Friedrich,	Fleischhauermeister,	132.	2029	Bogel, Georg Heint. Ludwig,
625	Hahn, Carl August,	Ladirex,	131.	1030	Krebs, Carl Frdr. Wilhelm,
1172	Liebold, Friedrich Aug.	Cigarrenfabrikant,	131.	409	Fischer, Heint. Hermann,
1440	Bausch, Christian Hermann,	Maurermeister,	130.	756	Hildebrandt, Bernh. Gottlieb,
1460	Wessertorn, Carl Hermann,	Buchbindermeister,	130.	1309	Reimann, Heint. Ferdin.,
1233	Madaß, Carl Christian,	Korbmachermeister,	127.	1603	Kadloff, Chrn. Frdr. Heint.,
1237	Mahler, August Gottfried,	Seilermeister,	127.	1740	Schmurbusch, Joh. Carl Frdr.,
44	Aster, Georg Ferdinand Emil,	Handlungsagent,	124.	1315	Möller, Wilt. Joh. Peter,
1688	Schleusing, Friedrich Hermann,	Lohnkutscher,	122.	191	Börsenberg, Carl Albert,
943	Kittler, Gottlieb Adolph,	Mühlenpachter,	121.	423	Hügel, Johann Carl,
1855	Siegismund, Friedrich Wilhelm,	Buchbindermeister,	119.	1647	Schamfuß, Julius Eduard,
559	Graul, Ernst Gustav,	Schleifermeister,	118.	2084	Weber, Carl Friedrich,
1490	Bönitz, Johann Friedrich,	Hochzeit- u. Leichenbitter,	118.	1378	Münzengraber, Heint. Carl,
94	Beder, Gottfried Gustav,	Glasrmeister,	117.	286	Damm, Friedrich Gustav,
2063	Bagner, Carl Louis,	Zimmermeister,	117.	205	Braune, Gottlob Friedrich,
861	Haugl, Friedr. Aug. Wilt.,	Löffelmeister,	116.	1562	Kiebrich, Carl Adolph Ludw.,
145	Bieber, Carl Gottlieb,	Productenhändler,	114.		

### Was ein Vorschussverein vermag.

Wenn von den außerordentlichen Erfolgen des Genossenschaftswesens die Rede ist, so hört man oft die kleinmüthig abweisende Entgegnung: „das mag Alles ganz gut sein in England, oder in unsern großen Städten, aber für eine deutsche Kleinstadt ist daran gar nicht zu denken!“ Solchen Bedenken hoffen wir, so weit sie ehrlich gemeint und nicht bloß Vorwand oder Trägheit und Gleichgültigkeit sind, durch folgende Bemerkungen und Thatsachen eine merkwürdige Erleichterung zu gewähren.

Die Seite der socialen Noth, die sich in kleinen und sonst wenig begünstigten Städten besonders aufdrängt, dürfte in der Kürze etwa in einigen Fragen am besten anschaulich zu machen sein. Woher die Schadhaftheit, die Verkommenheit, das Nichtvordrängen sondern Zurückkommen in der ganzen äußern Lebenshaltung auch der noch mehr oder weniger republikanischen Classen der Bewohner, welches seinen Einfluß auch auf das innere geistige und sittliche Leben nur allzu tief geltend macht? Woher der kümmerliche Betrieb so manchen Gewerbes, dessen Verdienst trotz aller Mühe und Arbeit oft gar nicht hinreicht, den Hausstand leidlich über Wasser zu halten?

Warum kann der Handwerker, wenn das Glück einmal eine größere Bestellung bringt, diese oft aus Mangel an Rohmaterial nicht befriedigen? Warum ist sein Handwerkszeug so oft abgenutzt oder entspricht sonst nicht dem gegenwärtigen Stand des Gewerbes? Warum werden so manche Dinge nicht beschafft oder nicht in Stand gehalten, die, wo nicht zu den dringendsten Lebensbedürfnissen, doch zu den Dingen gehören, die dem Leben auch des kleinen und kleinsten Mannes ein gewisses Behagen, etwas äußerlich Rechtliches, Nützliches, Bälliges zu geben vermögen und deren Mangel oder schlechter Zustand sogleich den Eindruck der Verkommenheit macht — sei es ein haufälliges Haus, verfallene Befriedigung des Gartens, alterthümlicher Hausrath, schlechter Herd und Ofen, abgenutztes Werkzeug, Mangel oder schlechter Zustand an Leinwand und Kleidung u. s. w.? Warum fehlt es bei irgend schlechter Ernte gleich an den nöthwendigsten Borräthen, wohl gar an Saatkartoffeln u. s. w.? Warum tritt bei jeder ungewöhnlichen irgend bedeutenderen Ausgabe, Verlust oder Verdienstlosigkeit sogleich die Noth ein, da es auf keiner Vorlage von Ersparniß oder rasch verwertbaren Besitz steht? Warum wird so oft das höhere Lehrgeld des ergebigeren, angeseheneren Handwerks gescheut und der Sohn zu dem Erwerb